



An die Mitglieder des Rates

.2015

**Vorlage zum Projekt „Nordwärts“, Drucksache-Nr. 14748-14,
Information zu den bisherigen Beratungsergebnissen in den politischen Gremien**

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Anlage erhalten Sie eine Übersicht über die bisherigen Beratungsergebnisse in den politischen Gremien mit Hinweisen seitens der Verwaltung.

Mit freundlichen Grüßen

Ullrich Sierau

Vorlage zum Projekt "Nordwärts", Drucksache-Nr. 14748-14

Übersicht über die im Rahmen der Beratung vorgebrachten Anträge/Anregungen und Hinweise

Gremium	Beratungs-termin	Beratungsergebnis	Hinweise der Verwaltung
Bezirksvertretung Eving	11.03.2015	einstimmig empfohlen	
Behindertenpolitisches Netzwerk	24.03.2015	abweichende Empfehlung (bei vier Enthaltungen): Drucksache-Nr. 14748-14-E2 auszugsweise: - Das Dialog- und Beteiligungsverfahren soll kommunikativ barrierefrei durchgeführt werden. Die Mittel für 2015 sind aus dem Haushalt des Fachbereiches 1 bereitzustellen; für die Folgejahre sind die Mittel zur kommunikativen Barrierefreiheit für das Projekt in den Haushaltsplänen zu veranschlagen. - In allen Projektfamilien und Schwerpunkten ist eine inklusive Weiterentwicklung im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention als Zielvorgabe abzubilden. (...) - Im Speziellen sind die Inhalte, Forderungen und Ziele des Dortmunder Inklusionsplans 2020 bei Entwicklungsflächen und Potentialräumen zu berücksichtigen. In diesem Zusammenhang sollte die Einbeziehung von Externen Berücksichtigung finden.	Die Durchführung einer kommunikativ barrierefreien Veranstaltung kostet z. B. bei Hinzuziehung einer FM-Anlage (frequenzmodulierte Funksignale) und 4 Dolmetschern bis zu 1.250 Euro/zwei Stunden (siehe beigefügte Auflistung). Die gängige Verwaltungspraxis wird auch im Rahmen des Projektes "Nordwärts" angewendet: Veranstaltungseinladungen werden mit einem Hinweis auf einen barrierefreien Zugang der Veranstaltung ausgestattet. Falls kommunikative oder sonstige Unterstützungsmaßnahmen erforderlich sind und dies der Verwaltung rechtzeitig bekannt wird, wird dies nach Bedarf und nach Möglichkeit eingerichtet. Die Koordinierungsstelle "Nordwärts" führt Veranstaltungen in der Regel nicht in Eigenregie durch, sondern in Zusammenarbeit mit Fachbereichen und Bezirksvertretungen. Die Finanzmittel für die Einrichtung der Barrierefreiheit sind im Bedarfsfall aus dem HH des jeweils ausrichtendem Fachbereich/der ausrichtenden Bezirksvertretung zu decken. Folgende Formulierung könnte demnach aus der Empfehlung des BPN gestrichen werden: "Die Mittel für 2015 sind aus dem Haushalt des Fachbereiches 1 bereitzustellen; für die Folgejahre sind die Mittel zur kommunikativen Barrierefreiheit für das Projekt in den Haushaltsplänen zu veranschlagen."

			Es gibt eine gesetzliche Grundlage für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung. Diese wird im Rahmen der finanziellen und organisatorischen Möglichkeiten umgesetzt.
Ausschuss für Soziales, Arbeit und Gesundheit	14.04.2015	ohne Empfehlung durchgelaufen	
Ausschuss für Wirtschafts-, Beschäftigungsförderung, Europa, Wissenschaft und Forschung	15.04.2015	ohne Empfehlung durchgelaufen	
Ausschuss für Bauen, Verkehr und Grün	21.04.2015	einstimmig empfohlen - unter Einbeziehung der Empfehlung des Behindertenpolitischen Netzwerkes	
Bezirksvertretung Lütgendortmund	21.04.2015	abweichende Empfehlung (bei einer Enthaltung): - Die Gebietskulisse "Nordwärts" soll um Bövinghausen erweitert werden	Das liegt im Ermessen des Rates.
Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie	22.04.2015	einstimmig empfohlen (bei zwei Enthaltungen)	
Beirat bei der unteren Landschaftsbehörde	22.04.2015	einstimmig empfohlen mit folgendem ergänzendem Hinweis: auszugsweise: - Der Beirat verweist auf den Beschluss vom 28.09.2011 und sieht die Gefahr, dass sich bei Verknüpfung der Nordspange mit der L 663n Richtung Unna zusätzlicher Wirtschaftsverkehr von den Autobahnen auf die L 663n verlagert und entlang der Verkehrsachse zusätzliche Gewerbegebiete entstehen könnten. (...)	Das liegt im Ermessen des Rates. Bestehende Planungen und Maßnahmen sowie erforderliche Entwicklungsprozesse werden für die Stadtbezirke fortgeführt (Seite 4 der Vorlage). Die inhaltlichen Zuständigkeiten der Fachverwaltung bleiben unberührt (Seite 8 der Vorlage). Aus dem Projekt "Nordwärts" resultierende und entwickelte Einzelmaßnahmen berühren die originären Zuständigkeiten der Fachbereiche. Diese werden den politischen Gremien per Einzelvorlagen zur Beschlussfassung vorgelegt.

Bezirksvertretung Innenstadt-Nord	22.04.2015	abweichende Empfehlung (mehrheitlicher Beschluss) mit folgender Ergänzung des CDU-Antrags: - Die Schwerpunkte werden um das Themenfeld "Ordnung, Sauberkeit und Sicherheit" ergänzt.	Das liegt im Ermessen des Rates. Die Themen "Ordnung, Sauberkeit und Sicherheit" lassen sich generell dem Themenfeld "Infrastrukturen" und "Wohnen" zuordnen. Sauberkeit findet sich auf Seite 12 und Seite 14. Sicherheitsforen sind genannt auf Seite 13.
Bezirksvertretung Brackel	23.04.2015	abweichende Empfehlung (mehrheitlicher Beschluss) mit folgender Ergänzung eines Antrags auszugsweise: - (...) Die Bezirksvertretung Brackel begrüßt, dass nun endlich eine durchgehende Entlastungsstraße in greifbare Nähe gerückt ist und fordert den Rat der Stadt auf, im Zusammenhang mit der Planung der Nordspange auch die Planungen/den Weiterbau der L 663n bis zum Anschluss an das Straßennetz in Unna in Absprache mit den Nachbarkommunen weiterzutreiben.	Das liegt im Ermessen des Rates. Bestehende Planungen und Maßnahmen sowie erforderliche Entwicklungsprozesse werden für die Stadtbezirke fortgeführt (Seite 4 der Vorlage). Die inhaltlichen Zuständigkeiten der Fachverwaltung bleiben unberührt (Seite 8 der Vorlage). Aus dem Projekt "Nordwärts" resultierende und entwickelte Einzelmaßnahmen berühren die originären Zuständigkeiten der Fachbereiche. Diese werden den politischen Gremien per Einzelvorlagen zur Beschlussfassung vorgelegt.

Ausschuss für Personal und Organisation	23.04.2015	ohne Empfehlung durchgelaufen Folgender Zusatz-/Ergänzungsantrag 14748-14-E3 der Fraktion Die Linke/Piraten läuft ebenfalls durch: - Folgende textliche Änderung wird vorgeschlagen: Alt: Der Verwaltungsvorstand der Stadt Dortmund ist unter Vorsitz des Oberbürgermeisters die Entscheidungsinstanz in der Projektarbeit. Die Projektklenkung begleitet und steuert den Gesamtprozess sowie einzelne Maßnahmeschritte und beschließt den Arbeits- und Zeitplan. Sie ist für die Abnahme der Zwischenergebnisse und für das Gesamtergebnis verantwortlich. Neu: Der Verwaltungsvorstand der Stadt Dortmund bildet unter Vorsitz des Oberbürgermeisters die Projektklenkung. Die Projektklenkung begleitet und steuert den Gesamtprozess sowie einzelne Maßnahmeschritte und beschließt den Arbeits- und Zeitplan. Der Rat ist für die Abnahme der Zwischenergebnisse und für das Gesamtergebnis nach Vorlage durch die Projektklenkung verantwortlich.	Die Zuständigkeit des Rates gemäß § 41 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen wird beachtet. Die Festlegung strategischer Ziele unter Berücksichtigung der Ressourcen obliegt dem Rat. Umsetzungsentscheidungen über Projekte und die Priorisierung von Projekten obliegen dem Rat. Es ist vorgesehen, dass der Verwaltungsvorstand gemeinsam mit der Projektklenkung eine Bewertung von Projekten nach einem noch aufzustellenden Kriterienkatalog vornimmt und dem Rat einen Entscheidungsvorschlag unterbreitet. Aus dem Projekt "Nordwärts" resultierende und entwickelte Einzelmaßnahmen berühren die originären Zuständigkeiten der Fachbereiche. Diese werden den politischen Gremien per Einzelvorlagen zur Beschlussfassung vorgelegt.
Bezirksvertretung Hombruch	28.04.2015	einstimmig empfohlen mit folgendem Hinweis: Das Projekt Nordwärts wird seitens der Bezirksvertretung Hombruch begrüßt. Parallel dazu sollten aber bestehende Planungen und Maßnahmen sowie erforderliche Entwicklungsmaßnahmen für die von dem Projekt nicht betroffenen Stadtbezirke nicht vernachlässigt werdenden. Die Empfehlung des Behindertenpolitischen Netzwerkes wird zur Kenntnis genommen.	Bestehende Planungen und Maßnahmen sowie erforderliche Entwicklungsprozesse werden für die Stadtbezirke fortgeführt (Seite 4 der Vorlage). Die inhaltlichen Zuständigkeiten der Fachverwaltung bleiben unberührt (Seite 8 der Vorlage).

Bezirksvertretung Aplerbeck	28.04.2015	mehrheitlich empfohlen Die Bezirksvertretung merkt an, dass der Name des Projektes "Nordwärts" ungünstig ist, da hier ein Nord-Süd-Gefälle projiziert wird. Ferner möchten sie nicht, dass der Süden in Vergessenheit gerät.	Bestehende Planungen und Maßnahmen sowie erforderliche Entwicklungsprozesse werden für die Stadtbezirke fortgeführt (Seite 4 der Vorlage). Die inhaltlichen Zuständigkeiten der Fachverwaltung bleiben unberührt (Seite 8 der Vorlage).
Bezirksvertretung Hörde	28.04.2015	mehrheitlich empfohlen	
Bezirksvertretung Innenstadt-Ost	28.04.2015	einstimmig empfohlen - unter Einbeziehung der Empfehlung des Behindertenpolitischen Netzwerkes	
Bezirksvertretung Scharnhorst	28.04.2015	einstimmig empfohlen (bei zwei Enthaltungen) Folgender Hinweis liegt vor: - Die CDU-Fraktion bitte den Rat der Stadt, den kompletten Stadtbezirk Scharnhorst in dem Projekt zu berücksichtigen. Es entstand der Eindruck, dass die Bahnlinie Dortmund-Hamm als Grenze gezogen wurde und somit die Ortsteile Husen-Kurl von diesem Projekt ausgegrenzt seien.	Der komplette Stadtbezirk Scharnhorst ist Bestandteil der Gebietskulisse "Nordwärts", auch Husen-Kurl. Die in der Vorlage dargestellte Karte ist ein Schaubild und dient der groben Übersicht. Eine detaillierte Darstellung der gesamten Gebietskulisse erfolgt bis Ende des Jahres 2015 (Seite 3 der Vorlage).
Ausschuss für Kultur, Sport und Freizeit	28.04.2015	ohne Empfehlung durchgelaufen	

Ausschuss für Umwelt, Stadtgestaltung und Wohnen	29.04.2015	ohne Empfehlung durchgelaufen Folgender Zusatz-/Ergänzungsantrag 14748-14-E4 der Fraktion Die Linke/Piraten läuft ebenfalls durch: Die Vorlage soll auf Seite 11 im Bereich Verkehr durch den nachstehenden Text ersetzt werden: Alt: Grundsätzlich werden die Förderung der Nahmobilität, die Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs (MIV) sowie die Optimierung des Güterverkehrs angestrebt. Die Optimierung bestehender und zukünftig erforderlich werdender Verkehrsinfrastrukturen (Straßen, ÖPNV, Radwege etc.) sind im Masterplan Mobilität betrachtet worden. Strategische Maßnahmen für die Gesamtstadt sind dort beschrieben. Zusätzliche Wirtschaftsflächen an vorhandenen Verkehrsachsen, verteilt über das gesamte Stadtgebiet, werden entwickelt, damit Dortmunder Unternehmen auch weiterhin Wachstumschancen am bisherigen Standort nutzen können und auswärtigen Firmen ein adäquates Angebot unterbreitet werden kann. Neben den technischen Infrastrukturen wird die Entwicklung neuer ÖPNV-Mobilitäts-konzepte zur Verbesserung der Erreichbarkeit von Unternehmen angestrebt. Diese Konzepte sollen über Kooperationsgemeinschaften verschiedenster Unternehmen unterstützt werden, die Mobilitätskosten der Belegschaft senken und einen Beitrag zur CO2-Reduzierung leisten. Daraus ergeben sich folgende Projekte: - Bau der Nordspange - Verkehrskonzept Dortmunder Hafen	Das liegt im Ermessen des Rates. Zu Beginn des Prozesses wird eine Bestandsaufnahme bzw. Auftaktbilanz über die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit, Flächenpotenziale, Lebensräume, vorhandene soziale, kulturelle, technologische und sonstige freizeitorientierte Infrastrukturen sowie bereits bestehende Best Practice Projekte auch im Bereich des bürgerschaftlichen Engagements erstellt. Als Datengrundlage werden vorliegende statistische Daten, kommunale Analysen (bspw. InSEKts, Quartiersanalysen, Aktions- und Masterpläne) analysiert sowie die Ergebnisse aus den durchzuführenden Beteiligungs- und Dialogveranstaltungen betrachtet (Seite 7). Darüber hinaus ist als operatives Prozessziel die Analyse und Darstellung der inhaltlichen Bezüge zwischen den bestehenden, strategischen Entwicklungsprozessen und den "Nordwärts"-Projekten auf Seite 8 beschrieben. Bestehende Planungen und Maßnahmen sowie erforderliche Entwicklungsprozesse werden für die Stadtbezirke fortgeführt (Seite 4 der Vorlage). Die inhaltlichen Zuständigkeiten der Fachverwaltung bleiben unberührt (Seite 8 der Vorlage, letzter Satz, 1. Absatz).
--	------------	---	---

- Verlängerung der OWilla
- Attraktivitätssteigerung des Dortmunder Bahnhofs und seines Umfeldes
- Weiterentwicklung der Radwegeplanung
- Analyse von Potenzialen, Entwicklung und Implementierung eines gezielten, kleinräumigen Mobilitätsangebotes für Unternehmen, die zum einen eine Vielzahl von Arbeitsplätzen zur Verfügung stellen und zum anderen eine unzureichende Anbindung an das bestehende ÖPNV-Angebot aufweisen.

Neu:

Grundsätzlich werden die Förderung der Nahmobilität, die Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs (MIV) sowie die Optimierung des Güterverkehrs im Ausgleich mit den Interessen von AnwohnerInnen und der Umwelt angestrebt. Die Optimierung bestehender und zukünftig erforderlich werdender Verkehrsinfrastrukturen (Straßen, ÖPNV, Radwege, etc.) sind im Masterplan Mobilität, sowie im Bereich Mobilität des Masterplans Energiewende, betrachtet worden. Strategische Maßnahmen für die Gesamtstadt sind dort beschrieben.

Neben den technischen Infrastrukturen wird die Entwicklung neuer ÖPNVMobilitätskonzepte zur Verbesserung der Erreichbarkeit von Unternehmen angestrebt. Diese Konzepte sollen über Kooperationsgemeinschaften verschiedenster Unternehmen unterstützt werden, die Mobilitätskosten der Belegschaft senken und einen Beitrag zur CO2-Reduzierung leisten.

		Daraus ergeben sich folgende Projekte: - Bau der Nordspange - Verkehrskonzept Dortmunder Hafen - Gesamtverkehrskonzeption für die Logistikbranche im Projektgebiet - Attraktivitätssteigerung des Dortmunder Bahnhofs und seines Umfeldes - Weiterentwicklung der Radwegeplanung - Analyse von Potentialen, Entwicklung und Implementierung eines gezielten, kleinräumigen Mobilitätsangebotes für jene Unternehmen, die zum einen	
Bezirksvertretung Huckarde	29.04.2015	mehrheitlich empfohlen	
Bezirksvertretung Innenstadt-West	29.04.2015	empfohlen	
Bezirksvertretung Mengede	29.04.2015	einstimmig empfohlen mit folgender Anmerkung: Frau Knappmann (Bündnis90/Die Grünen) schlägt vor, die Projekte "Bau Nordspange", "Erweiterung OWilla" und "Verkehrskonzept Do-Hafen" bei der Vorlage Projekt "Nordwärts" auszuklammern. Des Weiteren fehlt der Zielbereich "Senioren" und sie bittet darum, dieses mit aufzunehmen.	Das liegt im Ermessen des Rates. Bestehende Planungen und Maßnahmen sowie erforderliche Entwicklungsprozesse werden für die Stadtbezirke fortgeführt (Seite 4 der Vorlage). Die inhaltlichen Zuständigkeiten der Fachverwaltung bleiben unberührt (Seite 8 der Vorlage, letzter Satz, 1. Absatz). Der Themenbereich "Senioren" ist nicht explizit aufgeführt, da alle Bürgerinnen und Bürger der Stadtbezirke die Zielgruppe des Projektes ist. Der Seniorenbeirat erscheint nicht in der Beratungsfolge, da die erste Sitzung in 2015 erst am 12.05.2015 (nach dem Ratsbeschluss) stattfindet.
Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften	30.04.2015		
Ausschuss für Bürgerdienste, öffentliche Ordnung, Anregungen und Beschwerden	05.05.2015		
Integrationsrat	05.05.2015		

Schulausschuss	06.05.2015		
Hauptausschuss und Ältestenrat	07.05.2015		
Rat	07.05.2015		

Kostenübersicht für kommunikative Unterstützung zur Herstellung der Barrierefreiheit

Nachfolgend sind die nach aktuellem Stand bei geplanter **zweistündiger Dauer** im Höchstfall jeweils entstehenden Kosten für Dolmetscher/innen pro Sitzung aufgeführt:

<u>Aufwand je Schriftdolmetscher(in)</u>	
Anfahrt (2 x eine halbe Stunde)	40 €
Sitzungsbegleitung (5 x eine halbe Stunde)	100 €
Abfahrt (2 x eine halbe Stunde)	40 €
Fahrtkosten (gem. LReisekostenG)	<u>20 €</u>
Gesamt	200 €

<u>Aufwand je Gebärdensprachdolmetscher(in)</u>	
Honorar für Leistungen (3 x 1 Stunde)	225 €
Fahrtkostenersatz (gem JVEG)	100 €
Entschädigung für Aufwand	100 €
Ersatz für sonstige und besondere Aufwendungen	<u>5 €</u>
	430 €

<u>Aufwand je Sitzung</u>	
2 Gebärdendolmetscher(innen)	860 €
2 Schriftdolmetscher(innen)	<u>400 €</u>
Gesamt	1260 €

Sofern Sitzungen im Rathaus stattfinden, kann die dort vorhandene FM-Anlage kostenfrei genutzt werden. Andernfalls entstehen weitere Kosten in Höhe von ca. 50 €.